

Fragekarten zum Spiel „Eine Österreichreise“ 1

Kopiervorlage

<p>1. Welche Großlandschaft liegt nördlich der Alpen? (das Alpenvorland)</p> <p>2. An welchen Großlandschaften haben alle Bundesländer Anteil? (an den Alpen)</p>	<p>1. Wie heißt der größte Gletscher Österreichs? (Pasterze)</p> <p>2. In welchem Bundesland befindet sich die Pasterze? (in Kärnten)</p>	<p>1. In welches Meer fließt die Donau? (in das Schwarze Meer)</p> <p>2. In welches Meer fließt der Rhein? (in die Nordsee)</p>	<p>1. Wie nennt man die Nord-Süd gerichteten Schotterhügel in der Oststeiermark? (Riedel)</p> <p>2. Erkläre, wie die Riedel in der Oststeiermark entstanden sind. (Schülerband S. 31)</p>
<p>1. Nenne die nördlichste Gesteinszone der Alpen. (Flyschzone)</p> <p>2. Welche Gesteinszone liegt südlich der Flyschzone? (Kalkalpen)</p>	<p>1. Wie nennt man die Gesteinshaufen, welche die Gletscher zurückgelassen haben? (Moränen)</p> <p>2. Wodurch sind die Zungenbecken-Seen entstanden? (durch Gletscher)</p>	<p>1. Nenne die drei Staaten, die am Wiener Becken Anteil haben. (Österreich, Tschechien, Slowakei)</p> <p>2. Wie heißt der feine, fruchtbare Staub, der das Marchfeld bedeckt? (Löss)</p>	<p>1. Durch welchen Ozean wird das Klima in Westösterreich beeinflusst? (durch den Atlantischen Ozean)</p> <p>2. Wie nennt man das Klima im Nordosten Österreichs? (kontinentales Klima)</p>
<p>1. Wodurch wurde ein Trogtal (U-Tal) geformt? (durch Gletscher)</p> <p>2. Wie heißt das größte Becken der Alpen? (Klagenfurter Becken)</p>	<p>1. Nenne das niederösterreichische Viertel im Granit- und Gneishochland. (Waldviertel)</p> <p>2. Wie nennt man die polsterähnliche Verwitterung von Granitblöcken? (Wollsackverwitterung)</p>	<p>1. Wie heißt der große See im Norden des Burgenlandes? (Neusiedler See)</p> <p>2. Wie heißt der einzige Zufluss des Neusiedler Sees? (Wulka)</p>	<p>1. Nenne den warmen Fallwind, der über die Ostalpen weht. (Föhn)</p> <p>2. Wie entsteht der Föhn? (Schülerband S. 33)</p>
<p>1. In welcher Gesteinszone gibt es Dolinen und Höhlen? (in den Kalkalpen)</p> <p>2. Zähle einige Karstformen auf. (Schülerband S. 10 und 11)</p>	<p>1. Wie heißt die größte österreichische Stadt an der Donau? (Wien)</p> <p>2. Wie heißt die Donauschlinge in Oberösterreich? (Schlägener Schlinge)</p>	<p>1. Welche zwei Staaten haben am „Nationalpark Neusiedler See--Seewinkel“ Anteil? (Österreich und Ungarn)</p> <p>2. Wie heißt das Gebiet östlich des Neusiedler Sees? (Seewinkel)</p>	<p>1. In welchen Zeitabständen werden in Österreich Volkszählungen durchgeführt? (alle zehn Jahre: 1981, 1991, 2001, 2011 ...)</p> <p>2. Welche Zahlen werden einander in der Geburtenbilanz gegenübergestellt? (Anzahl der Geburten und Anzahl der Sterbefälle)</p>

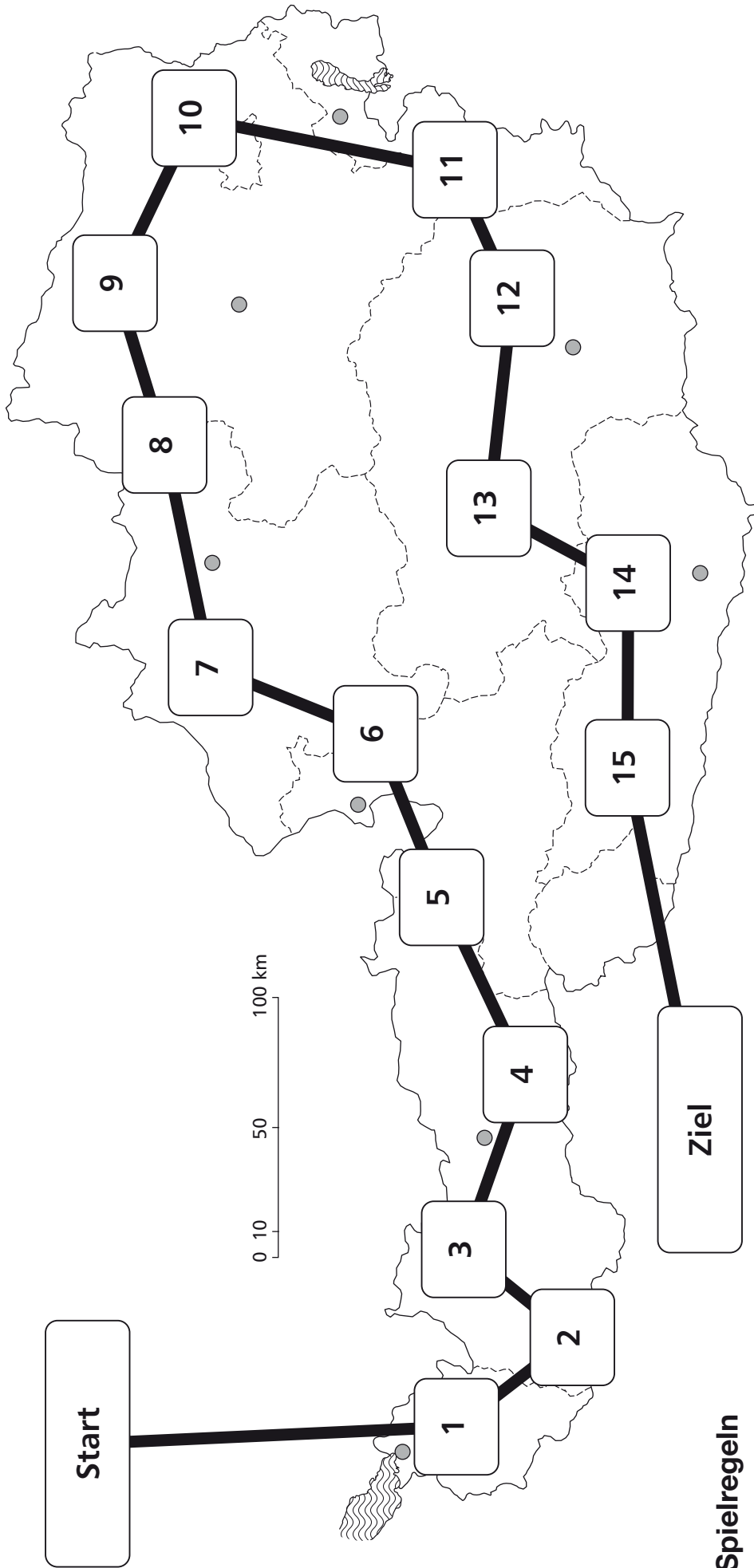
Fragekarten zum Spiel „Eine Österreichreise“ 2

Kopiervorlage

<p>1. Nenne drei großstädtische Regionen Österreichs. (Schülerband S. 37)</p> <p>2. Erkläre den Begriff „Speckgürtel“. (dicht besiedeltes Umland von großen Städten)</p>	<p>1. Welche Formen der Landwirtschaft sind in den Alpen am meisten verbreitet? (Viehwirtschaft und Forstwirtschaft)</p> <p>2. Zähle zwei Bundesländer auf, in denen großflächig Wein angebaut wird. (Niederösterreich, Wien, Burgenland, Steiermark)</p>	<p>1. Nenne eine Transitroute, die durch Österreich führt. (Schülerband S. 52)</p> <p>2. Welche Länder wird der Brenner-Basistunnel verbinden? (Österreich und Italien)</p>	<p>1. Wann ist die Arbeitslosigkeit höher: im Sommer oder im Winter? (im Winter)</p> <p>2. Erkläre den Begriff „strukturelle Arbeitslosigkeit“. (Schülerband S. 69)</p>
<p>1. Erkläre den Begriff „Pendlerinnen und Pendler“. (Schülerband S. 51)</p> <p>2. Zu welchen Tageszeiten kommt es immer wieder zu Staus? (am Morgen und am Abend: Stoßzeiten)</p>	<p>1. Nenne Beispiele der Infrastruktur in einem Wintersportort. (Schülerband S. 61)</p> <p>2. Warum wird der Boden von Skipisten geschädigt? (Schülerband S. 61)</p>	<p>1. Zähle zwei Berufe des primären Sektors auf. (Berufe der Land- und Forstwirtschaft, Bergbauberufe)</p> <p>2. Erkläre die Begriffe „primärer Sektor“, „sekundärer Sektor“ und „tertiärer Sektor“. (Schülerband S. 64)</p>	<p>1. Was ist eine BMS? (eine berufsbildende mittlere Schule)</p> <p>2. Was ist eine BHS? Nenne ein Beispiel. (berufsbildende höhere Schule, z.B. HTL, HAK, HBLA ...)</p>
<p>1. Zähle drei österreichische Industriegebiete auf. (Schülerband S. 59)</p> <p>2. Zähle drei Industrieorte im Mur-Mürztal auf. (Schülerband S. 59 und Atlas)</p>	<p>1. Nenne drei Lehrberufe. (Schülerband S. 70 und 71)</p> <p>2. Nenne Aufgaben des AMS (Arbeitsmarkt-Service). (Schülerband S. 68)</p>	<p>1. Welche Wünsche und Forderungen haben Arbeitnehmer? (Schülerband S. 66)</p> <p>2. Nenne eine Arbeitnehmer-Interessenvertretung. (Kammer für Arbeiter und Angestellte, Österr. Gewerkschaftsbund)</p>	<p>1. Für welchen Index wird ein Warenkorb mit Waren und Dienstleistungen zusammengestellt? (Verbraucherpreisindex)</p> <p>2. Nenne drei Faktoren, die im Preis einer Ware enthalten sind. (Schülerband S. 79)</p>
<p>1. Was ist ein Konto bei einer Bank? (Schülerband S. 77)</p> <p>2. Zähle zwei Sparformen auf. (Schülerband S. 77)</p>	<p>1. Welche Bereiche einer Siedlung sind im Flächenwidmungsplan festgelegt? (Schülerband S. 47)</p> <p>2. Erkläre, warum Flächenwidmungspläne notwendig sind. (Schülerband S. 47)</p>	<p>1. Welche Wünsche und Forderungen haben Arbeitgeber? (Schülerband S. 66)</p> <p>2. Nenne eine Arbeitgeber-Interessenvertretung. (Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung)</p>	<p>1. Wofür steht die Abkürzung BIP? (für Bruttoinlandsprodukt)</p> <p>2. Wie nennt man das Auf und Ab der Wirtschaft? (Konjunktur)</p>

Eine Österreichreise

Kopiervorlage



Spielregeln

1. Zwei bis vier Spieler verteilen ihre Spielsteine (Spitzer, Radiergummis, Münzen, Papierstückchen) auf das Startfeld. Die Fragekarten werden am Rand des Spielfeldes mit der Schrift nach unten abgelegt.
2. Jeder Spieler gibt – bevor ihm die Frage gestellt wird – den gewünschten Schwierigkeitsgrad bekannt. Beispiel: „Ich wünsche mir eine 1-er-Frage (leicht) oder eine 2-er-Frage (schwierig).“
3. Der gegenüber sitzende Spieler nimmt die oberste Fragekarte, stellt die gewünschte 1-er- oder 2-er-Frage, kontrolliert die Antwort und legt die Karte am Rand des Spielfeldes ab.
4. Beantwortet der Spieler die Frage richtig, dann rückt er seinen Spielstein ein Feld (bei einer 1-er-Frage) oder zwei Felder (bei einer 2-er-Frage) vor. Beantwortet er die Frage nicht, rückt er ein Feld oder zwei Felder zurück.
5. Die Reihenfolge der Spieler richtet sich nach dem Uhrzeigersinn.
6. Sieger ist, wer zuerst das Ziel erreicht oder den weitesten Weg bis zum Ende der Unterrichtsstunde zurückgelegt hat.
7. Ihr könnt die Spielregeln gemeinsam verändern.

Dieses Spiel sollte erst am Ende des Schuljahres als wiederholende Übung eingesetzt werden.

Zwei bis vier Spieler benötigen:

- einen (eventuell vergrößerten) Spielplan,
- ausgeschnittene Fragekarten,
- den Schülerband „Hösel-GW 3, Faszination Erde“
- und einen Atlas.